

Im Internet entdeckt:

Christiane Richard-Elsner stellte an einer Lesung am 28. September 2017 in Zürich ihr Buch „Draussenspiel“ vor. Auf ihrer Website [www.draussenkinder.info](http://www.draussenkinder.info) findet ihr Informationen, die nicht nur für uns interessant sind, sondern auch für Eltern.

Frau Richard-Elsner fordert uns zu einem bewegten Leben mit Kindern auf und nimmt dabei die Eltern, Kitas und Schulen, aber auch die Behörden und Stadtplaner in die Pflicht.

Drei Informationen, die ich gleich weitergeben möchte:

Auf der Website findet ihr den Link zur „bespielbaren“ Stadt Griesheim. [www.griesheim.de](http://www.griesheim.de) Die Stadt Griesheim hat die Schulwege der Kinder in ihrer Stadt analysiert, sie mit eigentlichen Spielwegen ausgestattet und mit Bewegungsobjekten „gespickt“. Diese sind auch für Schulkinder, im Gegensatz zu den üblichen (Kleinkinder-)Spielplätzen, interessant. Was für eine tolle Idee, die viel mehr Nachahmer finden sollte!

Sie stellt auch einige Bücher vor, in denen das Draussenspiel einen grossen Teil der Handlung ausmacht; neben den altbekannten von Astrid Lindgren und Mark Twain auch: „Sommer im Möwenweg“ von Kirsten Boie, „Wir können noch viel zusammen machen“ von Friedrich Karl Waechter sowie „Das rote U“ von Wilhelm Matthiessen.

Kinder, die wenig draussen sind, werden schneller kurzsichtig. Die Augen benötigen für ihre Entwicklung ausreichend Tageslicht. Einseitige Belastungen wie Lesen oder Computertätigkeiten wirken sich ebenfalls negativ aus.

[www.scinexx.de](http://www.scinexx.de) Dieser Artikel bezieht sich auf einen Artikel in The Lancet und erklärt in einfachen Worten den Zusammenhang zwischen Lesen, frühem Medienkonsum und Kurzsichtigkeit. In Ostasien sind 80-90% der Schulabgänger kurzsichtig, 10-20% so stark, dass sie zu erblinden drohen.

Es lohnt sich, auf [www.draussenkinder.info](http://www.draussenkinder.info) hereinzuschauen! Ich wünsche euch viel Vergnügen.

Ruth Achermann